

**Verordnung des Landkreises Cloppenburg über die Festsetzung des
Überschwemmungsgebietes für die Soeste- unterhalb des Küstenkanals
vom 14.01.2014**

Auf Grund § 76 Absatz 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 67 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) und § 115 des Gesetzes zur Neuregelung des Niedersächsischen Wasserrechts (Niedersächsisches Wassergesetz – NWG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.2010 (Nds. GVBl. 2010, S.64), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 631) wird verordnet:

§ 1 Festsetzung

- (1) Für die Soeste – unterhalb des Küstenkanals im Landkreis Cloppenburg wird ein Überschwemmungsgebiet in den unter § 2 näher bezeichneten Grenzen festgesetzt.

§ 2 Geltungsbereich

- (2) Abgrenzung des Überschwemmungsgebietes:

- Soeste: Vom Küstenkanal (Fluss-km 17+050) bis zur Mündung in den Barßeler Hafen (Fluss-km 1+050)

Die genaue Abgrenzung des durch diese Verordnung festgesetzten Überschwemmungsgebietes ist in den Übersichtskarten im Maßstab 1:30000 sowie den Lageplänen im Maßstab 1:5000 dargestellt. Die Übersichtskarte und die Lagepläne sind Bestandteil dieser Verordnung.

- (3) Die Veröffentlichung der Übersichtskarte und der Lagepläne wird dadurch ersetzt, dass Ausfertigungen von ihnen bei folgenden Behörden während der Dienststunden von jedermann kostenlos eingesehen werden können: Bei

- der Gemeinde Barßel, Theodor-Klinker-Platz, 26676 Barßel,
- der Stadt Friesoythe, Alte Mühlenstraße 12, 26169 Friesoythe und
- dem Landkreis Cloppenburg, Eschstr. 29, 49661 Cloppenburg

§ 3 Verbote, Genehmigungspflichten

Verbote und Genehmigungspflichten für Handlungen und Maßnahmen im Überschwemmungsgebiet bzw. die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten bei Zuwiderhandlungen richten sich nach den Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes und des Niedersächsischen Wassergesetzes in den jeweils geltenden Fassungen.

§ 4 Besondere Bestimmungen

Folgende unter § 78 Absatz 1 Nr. 3 bis 9 WHG fallende Maßnahmen werden gem. § 78 Absätze 3 und 4 WHG allgemein zugelassen:

1. Die Verlegung unterirdischer Leitungen, wenn das Gelände nach Durchführung der Verlegearbeiten in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt wird.
2. Die vorübergehende Lagerung von Stoffen (Feldfrüchte, Erde, Holz, Sand, und dergleichen), mit Ausnahme wassergefährdender Stoffe, in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September des Jahres.
3. Die Errichtung von Weidezäunen, selbsttätigen Viehtränken, einstämmigen Freileitungsmasten.

§ 5 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Cloppenburg, den 14.01.2014

Landkreis Cloppenburg
Der Landrat


Hans Eveslage